



Point de Presse Bauende Stadttheater vom Dienstag, 26. September 2017

## REFERAT VON ALEC VON GRAFFENRIED, STADTPRÄSIDENT

*Es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrte Damen und Herren

Es freut mich, Sie hier im fast fertig sanierten Stadttheater begrüßen zu dürfen. Ich stiess ja erst zum Projekt, als es sich bereits in seiner letzten Phase befand und bin froh, dass nun auch diese letzte Bauetappe erfolgreich verläuft.

Beim Prinzip «Design-to-cost», welches hier beim Stadttheater zugrunde gelegt wurde, geht man von einem fixen Kostendach aus und passt den Umfang der Baumassnahmen kontinuierlich daran an. So zeigt sich erst zum Schluss, ob all das, was ursprünglich geplant war, tatsächlich umgesetzt werden konnte.

Im Verlauf der Sanierung gab es daher immer wieder kritische Stimmen, welche befürchteten, dass wir den Ausbau der Publikumsbereiche mit dem Theatersaal einfach auf Kosten der letzten Bauphase umsetzen würden und für die letzten Arbeiten dann kein Geld mehr übrig bleiben würde.

Dass dem nicht so war, möchten wir Ihnen heute hier aufzeigen. Insgesamt wurden in dieser Bauphase rund zehn Millionen Franken umgesetzt. Mehrfach war es möglich, dass vorerst zurückgestellte Module wieder ausgelöst werden konnten. Sie werden anschliessend Gelegenheit haben, die umgebauten Räumlichkeiten in der Schütte zu besichtigen.

Eines dieser wieder freigegebenen Module war beispielsweise die sogenannte Raumrochade im Schüttetrakt. Davon können heute alle Mitarbeitenden von Konzert Theater Bern profitieren, indem der Aufenthaltsbereich vom vierten in das dritte Untergeschoss verlegt wurde. Die Mitarbeitenden haben nun einen direkten Ausblick auf den gegenüberliegenden Aarehang. Zudem steht Ihnen dort vorgelagert eine Aussenterrasse zur Verfügung.

Ein anderes Modul umfasste den Abtausch vom Chor- und Ballettsaal, welche nun besser den funktionalen Anforderungen entsprechen. Ein wesentliches Element bildet schliesslich die neue Küche im vierten Untergeschoss. Hier werden einerseits die Mahlzeiten für das Personal, das Catering für Anlässe aller Art im Theater, wie auch das Essen für das künftige Theatercafé in der alten Kornhauspost zubereitet.

Vorwiegend wurden also in dieser Bauphase 2017 Arbeiten in Bereichen ausgeführt, welche sich normalerweise den Augen des Publikums entziehen. Eine wichtige Ausnahme bildet dabei die Sanierung der Mansarde im dritten Rang, welche nun ebenfalls eine umfassende Auffrischung erfahren hat. Hier werden in Zukunft kleinere Aufführungen und Veranstaltungen stattfinden und es können losgelöst vom eigentlichen Theaterbetrieb Bankette ausgerichtet werden.

Noch dieses Jahr soll schliesslich mit dem Einbau des Theatercafés in die Räumlichkeiten der alten Kornhauspost gestartet werden. Das Café wird voraussichtlich im Sommer 2018 eröffnet werden – und damit dem Projekt hoffentlich einen würdigen Abschluss bilden.

Ich möchte dem Kanton Bern und den Regionalgemeinden vielmals danken, dass sie bereit waren, den Baukredit mitzufinanzieren. Zusätzlich wurde das Projekt auch von der Burgergemeinde grosszügig unterstützt, wofür ich mich bedanke. Es zeigt sich einmal mehr, dass eine solche Zusammenarbeit wichtig und nötig ist. Ohne diese finanzielle Unterstützung wäre ein so grosses Projekt in dieser Tiefe fast nicht möglich gewesen. Ich bin überzeugt, dass wir mit der Sanierung des Stadttheaters eine qualitätsvolle Umgebung sowohl für Kulturschaffende als auch für Kulturinteressierte bereitstellen können.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.